

Inhalt

Vorwort	9
1) Die Entwicklung der Kognitiven Verhaltenstherapie	13
1.1 Vom Zweifel zum Erfolg	13
Die Anfänge der Kognitiven Verhaltenstherapie innerhalb und außerhalb der Verhaltenstherapie · Das Verhältnis kognitiv zu behavioral in der Kognitiven Verhaltenstherapie · Die heutige Stellung der Kognitiven Verhaltenstherapie unter den Psychotherapien allgemein und in Bezug zur Verhaltenstherapie	
1.2 Vielfalt, Einheit und Weiterentwicklung	23
Trends zur Vielfalt · Bleibende Grundannahmen und wechselnde Leitmetaphern · Paradigmen in der Kognitiven Verhaltenstherapie	
2) Die Rational-Emotive Verhaltenstherapie (REVT) und ihre Weiterentwicklungen	39
2.1 Die Stellung der REVT innerhalb der Kognitiven Verhaltenstherapie	39
Die Bedeutung des rational-emotiven Ansatzes von Ellis für die Entwicklung der Kognitiven Verhaltenstherapie · Logozentrische und konstruktivistische Aspekte in der REVT · Besondere Spezifika von REVT im Rahmen der Kognitiven Verhaltenstherapien	
2.2 Das ABC der Rational-Emotiven Verhaltenstherapie und seine Weiterentwicklungen	43
Erweiterte ABC-Modelle der Verhaltensregulation · Zwei unterschiedliche Konzeptionen kognitiv-emotional-behavioraler Episoden · Kontextuelles ABC-Modell, PHOEBOS-Feld-Modell · Kognitiv-affektiv-motorisches Schema-Modell · Selbst-Szenario-Analyse	

2.3	Die Konzeption der grundlegenden irrationalen Ideen und ihre Weiterentwicklungen	54
	Listen irrationaler Grundüberzeugungen · Subtil irrationale Ideen und ihre Scheinrechtfertigungsmanöver für MUSS-Überzeugungen und übersteigerte Bewertungsweisen · Die Konzeptionen habitueller Daseinsbefindlichkeiten und persönlicher Lebensregeln	
2.4	Weiterentwicklungen in der Interventionsmethodik der REVT	68
	Flexibilisierung von Therapiestil und Orientierung der Interventionsmethodik · Die Behandlung von »Demandingness« und anderer problematischer Lebenspositionen oder extremistischer Ausprägungen universeller Symbolisierungsfunktionen · Unterschiedliche Verständnisweisen und Praktiken des sokratischen Dialogs · Das Verhältnis argumentativer, suggestiver und narrativer Elemente in der Weiterentwicklung rational-emotiver Interventionsmethodik · Rational-emotiver Metalog als ko-konstruktive Entwicklungsförderung	
2.5	Die Rationalitätskonzeption in der REVT und ihre Weiterentwicklungen	106
	Verschiedene Verständnisweisen von »rational« und »Rationalität« in der REVT · Heuristische Kriterien und Leitfragen zur praktischen Rationalitätsbestimmung in rational-emotiven Ansätzen Kognitiver Verhaltenstherapie · Ethische und ästhetische Aspekte einer ko-konstruktivistischen Rationalitätsbestimmung im Sinne protagoräischen Ko-Konstruktivismus in einer weiterentwickelten REVT	
3)	Die Kognitive Therapie und ihre Weiterentwicklungen	122
3.1	Die Stellung der Kognitiven Therapie innerhalb der Kognitiven Verhaltenstherapie	122
	Die Bedeutung von Becks Ansatz Kognitiver Therapie für die Entwicklung der Kognitiven Verhaltenstherapie · Zunehmende Ausweitungen der Kognitiven Therapie und abnehmende Kontraste zur REVT · Kognitive Therapie zwischen Empirismus und Konstruktivismus	

3.2	Automatische Gedanken, kognitive Verzerrungen, Schemata und darüber hinaus	127
	Kognitive Konstrukte unterschiedlicher Ebenen · Schemata- bezogene Prozesse · Modus-Konzeptionen · Portofolioana- lysekonzeption · Kollektive Drehbücher und Mythen · In- teraktive Kognitive Subsysteme	
3.3	Kognitive Techniken, Manualisierung, Fallkonzeptualisierung und darüber hinaus	151
	Methoden zur Aufdeckung und Korrektur kognitiver Selbsttäuschungen · Regelerorientierte Manualisierung versus Neukonstruktionsansatz · Schema-orientiertes Verständnis von Manualen · Möglichkeiten und Grenzen von Fallkon- zeptualisierung	
3.4	Kollaborativer Empirismus, geleitetes Entdecken und darüber hinaus	166
	Anspruch und Wirklichkeit von kollaborativem Empirismus in der Kognitiven Therapie · Vom geleiteten Entdecken zur entwicklungsförderlichen Disäquilibrierung · Anreicherung der therapeutischen Methoden in der Kognitiven Therapie durch imaginative und erfahrungsverdichtende, gestaltthera- peutisch, rational-emotiv und konstruktivistisch inspirierte Vorgehensweisen	
3.5	Neue Grundlagen für die Kognitive Therapie	183
	Möglichkeiten und Grenzen der Standardform Kognitiver Therapie · Kognitive Therapie jenseits des Faktischen: kon- trafaktische Überlegungen, Achtsamkeitsmethoden und fik- tionale mentale Simulationen · Projekte post-moderner Kog- nitiver Therapie	
4)	Die Kognitive Verhaltensmodifikation und ihre Weiterentwicklungen	199
4.1	Die Stellung der Kognitiven Verhaltensmodifikation innerhalb der Kognitiven Verhaltenstherapie	199
	Die Bedeutung der Kognitiven Verhaltensmodifikation für die Entwicklung der Kognitiven Verhaltenstherapie · Inte- gration und Differenzierung von Kognitiver Verhaltensmo- difikation als verhaltenstheoretisch fundierter Modifikation kognitiven Verhaltens und als Modifikation von Verhalten	

über Modifikation kognitiver Faktoren des Verhaltens
Kognitive Verhaltensmodifikation als fähigkeitsorientierte
Therapie für Stressbewältigung, Selbststeuerung und Pro-
blemlösung nach dem Modell des kognitiven Lernens

4.2 Die Kognitive Verhaltensmodifikation nach Donald
Meichenbaum und ihre Weiterentwicklungen 207

Die Veränderung des inneren Dialogs · Stressimpfungstrai-
ning als eine umfassende Form einer Kognitiven Verhal-
tenstherapie · Konstruktiv-narrative Stressbewältigung und
Möglichkeiten und Probleme narrativer Reparatur

4.3 Weiterentwicklungen verhaltenstheoretisch fundierter
Kognitiver Verhaltensmodifikation 236

Kognitiv-verhaltenstherapeutische Anwendung von Kon-
zeptionen des klassischen Behaviorismus und des paradig-
matischen (Sozial-)Behaviorismus · Grundlagen und Voraus-
setzungen von Varianten einer radikal-behavioristisch-kon-
textualistischen Kognitiven Verhaltensmodifikation · Die
Funktional Analytische Therapie von Kohlenberg und Tsai,
die kontextualistische Kognitive Verhaltenstherapie ACT
(Acceptance and Commitment Therapy) von Hayes · Die
Dialektisch-Behaviorale Therapie von Linehan

4.4 Von problemlösender Selbstkontrolle
zu entwicklungsorientierter Selbstbestimmung 306

Die Methode der Selbstkontrolltriade · Problemlösen und
Selbstmanagement-Ansatz Kognitiver Verhaltensmodifikati-
on · Alternativen zum Prozessstufenmodell des Problemlö-
sens in der Kognitiven Verhaltenstherapie · Sinngebung und
Selbst-Bestimmung im Zusammenhang mit entwicklungs-
orientierter Problemlösung · Das Modell einer persönlichen
Wissenschaft von Mahoney und seine kognitive Entwick-
lungstherapie

Literatur 357

Verzeichnis der Kastentexte und Abbildungen 405